

# Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]  
Gesendet: Montag, 28. Oktober 2013 15:14  
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)  
Betreff: Senatsantwort bestätigt: Rabe-Abitur-Light, statt Zentralabitur (WWL-Info-Mail Nr. 100/2013)

## WWL-Info-Mail Nr. 100/2013

**Hamburg, 28. Oktober 2013 – Senatsantwort bestätigt: Rabe-Abitur-Light, statt Zentralabitur**

Die Senatsantwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Walter Scheuerl (Drs. 20/9647) vom 25.10.2013 in Sachen Abitur-Light:

Drs. 20/9647 v. 25.10.2013: **Rabe-Abitur-Light ab 2014 - oder: das Märchen vom Zentralabitur**  
[http://www.walterscheuerl.de/resources/Drs\\_20\\_9647\\_Rabe-Abitur-Light\\_ab\\_2014\\_oder\\_das\\_Maerchen\\_vom\\_Zentralabitur\\_Senatsantwort.pdf](http://www.walterscheuerl.de/resources/Drs_20_9647_Rabe-Abitur-Light_ab_2014_oder_das_Maerchen_vom_Zentralabitur_Senatsantwort.pdf)

bestätigt trotz wortreichender und ausschweifender Ausführungen im Kern die [WWL-Info-Mail vom 22.10.2012](#):

Ungeachtet der blumigen Ausführungen in der Senatsantwort, die einen anderen Eindruck erwecken sollen, gibt es **keinen Beschluss der KMK, der ein Zentral-Abitur oder einen verbindlichen Aufgaben-Pool vorsehen würde**. Im Gegenteil: **Die KMK hat sich im Oktober 2012**

- **gegen** ein bundesweites Zentralabitur 2017 mit zentralen Prüfungsaufgaben
- **gegen** bundesweit verbindliche Bewertungsvorgaben und
- **gegen** einen verbindlichen „Aufgabenpool“

**entschieden**. „**Alles ist freiwillig!**“ betonte Senator Rabe in der Pressekonferenz am 19.10.2012 zu einer etwaigen Teilnahme von Ländern an einem „Aufgabenpool“ ausdrücklich. Beschlossen wurde von der KMK lediglich eine Selbstverpflichtung der Bundesländer auf die Umstellung ihrer Bildungspläne in der gymnasialen Oberstufe für die Fächer Deutsch, Mathematik und die fortgeführte Fremdsprache auf **künftig nur noch „kompetenzorientierte Bildungsstandards“**. Die Idee eines bundesweiten anspruchsvollen Zentralabiturs ist damit in weite Ferne gerückt. Deutlich wird das in dem **KMK-Papier**, auf das die Behörde in der Senatsantwort auf **Frage 1** hinweist:

**Konzeption zur Implementation der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2013)**

[http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2013/2013-10-10\\_Konzeption\\_Implementation\\_Bildungsstandards-AHR.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2013/2013-10-10_Konzeption_Implementation_Bildungsstandards-AHR.pdf)

*„Ferner wird ab 2013 ein Pool von Abiturprüfungsaufgaben eingerichtet, der kontinuierlich aufwachsen und den Ländern als Angebot für den möglichen Einsatz im Abitur zur Verfügung gestellt werden soll. Die Länder **können** diese Aufgaben ab dem Schuljahr 2016/17 einsetzen, d.h. bis zu diesem Zeitpunkt soll der Implementationsprozess der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife so weit vorangeschritten sein, dass Schülerinnen und Schüler die damit verbundenen Anforderungen bewältigen können.“ (S. 3)*

Geradezu peinlich vermeidet die Behörde deshalb in der Senatsantwort auch das Wort der **Kompetenzorientierung** und spricht statt dessen nur von angeblichen **„Bildungsstandards“**: Letztere aber sind, wie die Webseite der KMK offenbart, auf die die Behörde in Antwort auf **Frage 2** hinweist, eben nur *kompetenzorientierte Bildungsstandards*:

**Ergebnisse der 337. Plenarsitzung der Kultusministerkonferenz am 8./9. März in Berlin**

<http://www.kmk.org/presse-und-aktuelles/meldung/ergebnisse-der-337-plenarsitzung-der-kultusministerkonferenz-am-89-maerz-in-berlin.html>

und dazu die für solche nur noch „kompetenzorientierte“ Aufgaben vorgesehenen **kompetenzorientierte Bewertungsvorgaben** mit den fragwürdigen „**Kompetenzstufenmodellen**“ (siehe Antwort auf **Frage 3** und dazu die Erläuterungen auf der [Webseite der KMK](#)) – kurz: das **Abitur-Light**.

Nimmt man dazu die von Schulsenator Rabe für Hamburg angekündigten **Maßnahmen der Anschaffung externer Zweitkorrekturen und zur Dezentralisierung der Korrekturen** und deren Verlagerung in die Schulen:

**WWL-Info-Mail v. 4.6.2012: Zentralabitur à la Rabe im Schulausschuss: das schlechtere Abitur**  
[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/03/20120604\\_Zentralabitur\\_a\\_la\\_Rabe\\_im\\_Schulausschuss\\_das\\_schlechtere\\_Abitur.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/03/20120604_Zentralabitur_a_la_Rabe_im_Schulausschuss_das_schlechtere_Abitur.pdf)

stehen wir insgesamt nicht nur, aber insbesondere in Hamburg, vor einer erheblichen Nivellierung des Abiturs nach unten. Das Abitur neuer Prägung, so unterschiedlich es sich in den Bundesländern entwickeln wird, wird nur noch formal die Bedeutung eine „Allgemeinen Hochschulreife“ haben, mit echter Studierfähigkeit aber nur noch wenig gemein haben:

**Hamburger Abendblatt v. 20.10.2012: Reformgegner Scheuerl kritisiert neues Abitur**  
<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article2411923/Reformgegner-Scheuerl-kritisiert-neues-Abitur.html>

Das zeigen die Untersuchungen zu „kompetenzorientierten“ Abiturprüfungen in Nordrhein-Westfalen mit Schülerinnen und Schülern der 9. und 11. Klassen, die solche Aufgaben in Biologie und Mathematik auch ohne Vorkenntnisse problemlos bestehen konnten:

**FAZ v. 9.10.2012: „Möglichst viele Schüler sollen das Abitur bestehen“**  
<http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/interview-moeglichst-viele-schueler-sollen-das-abitur-bestehen-11913477.html>

**FAZ v. 13.10.2010: Nivellierung der Ansprüche**  
<http://www.faz.net/frankfurter-allgemeine-zeitung/politik/nivellierung-der-ansprueche-11057288.html>

**Manager-Magazin v. 15.10.2010: Vom Streifenhörnchen zum Nadelstreifen**  
<http://www.manager-magazin.de/unternehmen/amendedestages/0,2828,723328,00.html>

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

## **Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG**

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat  
Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

---

**„Wir wollen lernen!“  
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-224  
E-Mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.